

Gedankensplitter der FDP Aadorf

Wer festhält, verliert

Einmal mehr haben die Schweizer Stimmbürger und Stimmbürgerinnen Augenmass bewiesen, indem sie die beiden Ernährungsinitiativen am 25. September klar verwarfen. Erinnern sie sich noch an die ersten repräsentativen Umfragen, welche rund zwei Monate vor der Abstimmung eine Zustimmung im Bereich von 75% prognostizierten? Die Umfrage-Institute werden in den kommenden Monaten ausreichend Möglichkeit erhalten, an ihrer Trefferquote zu arbeiten, sind doch aktuell nicht weniger als dreiundzwanzig Initiativen in der Pipeline: zwölf im Sammelstadium, eine in Auszählung, sieben im Bundesrat und drei im Parlament hängig. Die Bandbreite der Initiativen reicht von der üblichen linken Zwängerei der Jungsozialisten mit ihrer Initiative «Löhne entlasten, Kapital gerecht besteuern» bis hin zur gefährlichen «Selbstbestimmungsinitiative» der SVP, welche bereits am 25. November zur Abstimmung kommt und deren Annahme einmal mehr Rechtsunsicherheit, Verwirrung und weitere Umsetzungsprobleme mit der EU nach sich ziehen würde.

Doppelrücktritte respektive Doppelvakanzen beschäftigen zurzeit die Eidgenössische wie die Aadorfer Politik. Die Bundesräte Schneider-Ammann und Leuthard ermöglichen mit ihrem Doppelrücktritt die erwünschte geordnete Erneuerung des Bundesrats. Leider klappte dies in der Aadorfer Schulbehörde nicht ebenso reibungslos, da die aktuellen Mitglieder der Schulbehörde nicht den Mut hatten, sich einer Gesamterneuerungswahl zu stellen. Laotse, der legendäre chinesische Philosoph erkannte bereits im 6. Jahrhundert vor Christus: «Wer festhält, verliert!» Diese Aussage gilt auch 2018 unverändert. Bundesrat und Aadorfer Schulbehörde gemeinsam ist, dass fähige Nachfolger und Nachfolgerinnen bereitstehen. Die FDP Aadorf unterstützt dabei klar und vorbehaltlos die Kandidaturen von Astrid Keller als Präsidentin der Schulbehörde, von Jasmin Frei und Patrick Neuenschwander als neue Mitglieder der Schulbehörde und von Rolf Dätwyler als neues Mitglied der Rechnungsprüfungskommission.

Apropos fair produzierte Lebensmittel: Die Mitglieder der FDP Aadorf werden sich morgen Samstag, 6. Oktober persönlich davon überzeugen, dass in Aadorf auch ohne entsprechende Initiative fair produzierte Lebensmittel erhältlich sind. Die GAPRO AG in Aadorf ist spezialisiert auf Import und Vertrieb von nachhaltig produzierten Meeresfrüchten. Treffpunkt für Besichtigung und Verköstigung ist um 15.00 Uhr direkt bei der GAPRO AG. Auch nicht FDP-Mitglieder sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Mit herbstlichen Grüssen